Umwandlung eines Treasury in Fiatgeld

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Ein Protokoll-Treasury, das Fiatgeld für Gehälter, Miete und Steuern braucht, muss Token umwandeln. Dafür gibt es vier Wege. Der erste ist der Verkauf an einer zentralisierten Börse mit Auszahlung auf das Bankkonto der Einheit. Das setzt voraus, dass die Börse die Einheit als Kundin aufgenommen hat, die Bank die Börse als Gegenpartei akzeptiert und die Beträge in die Limits von Börse und Bank passen. Der zweite ist ein außerbörslicher Handel (OTC) mit einem regulierten Broker. Er bewältigt größere Beträge mit geringerer Marktwirkung und liefert Fiatgeld von der eigenen Bank des Brokers, sodass die Bank der Einheit eine Überweisung von einer regulierten Gegenpartei sieht. Der dritte ist die Umwandlung in einen Stablecoin und dessen Rücknahme durch den Emittenten. Bei USDC und den Schweizer-Franken-Stablecoins setzt das ein Konto beim Emittenten voraus, das Fiatgeld kommt von der Reservebank des Emittenten. Der vierte ist ein durch die Token besicherter Kredit einer Bank oder eines Kreditgebers. Er verschafft Fiatgeld ohne Verkauf und ohne steuerbaren Vorgang, kostet aber Zinsen und birgt das Risiko eines Margin Calls.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Wahl hängt von drei Überlegungen ab. Die steuerlichen Folgen eines Verkaufs behandelt Kapitel V für den Emittenten und Kapitel I für den Gründer. Ein Kredit schiebt sie auf. Die Marktwirkung eines Verkaufs bei einem wenig gehandelten Token ist erheblich und signalisiert dem Markt, dass das Treasury verkauft. Ein OTC-Geschäft mildert das. Wie die Bank auf den Zufluss reagiert, hängt von der Gegenpartei ab. Eine Überweisung von einem regulierten Schweizer Broker oder von der Bank eines Stablecoin-Emittenten kommt mit bekannter Herkunft an. Eine Überweisung von einer Börse in einer Jurisdiktion, die die Bank nicht freigegeben hat, wird zurückgehalten und hinterfragt.

Beispiel

Eine Zuger Stiftung hält ein Treasury von 20 Millionen eigenen Token im Wert von rund CHF 30 Millionen. Für Förderbeiträge und den Betrieb braucht sie jährlich CHF 2,4 Millionen in Fiatgeld. Sie tritt mit einem Plan an ihre Schweizer Bank heran: vierteljährliche Verkäufe von CHF 600.000 über einen Schweizer OTC-Broker, der als Wertpapierhaus reguliert ist. Dessen Compliance-Team hat die Stiftung bereits aufgenommen und die Treasury-Adressen geprüft. Die Bank genehmigt die Gegenpartei und den Zeitplan. Jedes Quartal überträgt die Stiftung Token an die Adresse des Brokers und erhält Schweizer Franken von der Bank des Brokers, mit Verweis auf die Handelsbestätigung. Die Transaktionsüberwachung der Bank sieht eine regulierte Gegenpartei und einen erwarteten Betrag. Die Revisionsstelle der Stiftung erhält die Handelsbestätigungen und die On-Chain-Aufzeichnungen und bestätigt die Realisierung zum Handelspreis. Der alternative Plan, wöchentliche Verkäufe an einer Offshore-Börse mit Auszahlung auf das Konto der Stiftung, hätte achtundvierzig unerklärte Zuflüsse im Jahr erzeugt. Die Bank hätte jedes Mal nachgefragt und das Konto schließlich gekündigt.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com